

Neuer Leitfaden für Schülerfirmen

Der Ratgeber legt den Fokus auf Mitbestimmung, Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung.

Rund um Schülerfirmen steigt das Informationsangebot. Dabei beschäftigen sich die meisten Leitfäden und Praxisanregungen zum Aufbau von Schülerfirmen hauptsächlich mit unternehmerischen und betriebswirtschaftlichen Aspekten. Aus Sicht der Gewerkschaften sollen Schülerinnen und Schüler jedoch auch auf ihr künftiges Leben als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie die damit verbundenen Rechte vorbereitet werden.

Die neue Handreichung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), der IG Metall und der Arbeitskammer des Saarlandes mit dem Titel „Gute Schülerfirmen: Demokratisch, sozial und ökologisch“ stellt ein Konzept von Schülerfirmen vor, das sich an den Prinzipien der Mitbestimmung, Solidarität, Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Verantwortung orientiert. Dabei nimmt auch die genossenschaftlich orientierte Schülerfirma einen besonderen Raum ein. Der 56 Seiten lange Leitfaden kann unter anderem im Webshop der GEW bestellt werden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website:

gew.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/neuer-leitfaden-fuer-schuelerfirmen/

Schülerfirmen bieten viele Möglichkeiten, politische, gesellschaftliche oder auch ökologische Bezüge herzustellen. Die neue Handreichung der GEW, der IG Metall und der Arbeitskammer des Saarlandes mit dem Titel „[Gute Schülerfirmen: demokratisch, sozial und ökologisch](#)“ stellt ein Konzept von Schülerfirmen vor, das sich an den Prinzipien der Mitbestimmung, Solidarität, Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Verantwortung orientiert. Dabei nimmt auch die genossenschaftlich orientierte Schülerfirma einen besonderen Raum ein. Der 56 Seiten lange Leitfaden kann im [GEW-Webshop](#), bei der [IG Metall](#) oder dem [DGB](#) bestellt werden.